

Arbeiten aus dem Forschungsinstitut
für Fürsorgewesen in Frankfurt a. M.

Soeben erschien Heft 7

Das Armenwesen in der Stadt Trier

vom Ausgang der kurfürstlichen Zeit bis zum
Ende der französischen Herrschaft (1768—1814)

von

Dr. rer. pol. Irmgard Huberti
Diplom-Volkswirt

211 Seiten, 8° / Preis 5.— RM

Fortsetzungslisten durchsehen!

Interessenten: Staatliche und kommunale Wohlfahrtsämter, deren vorgeordnete Behörden einschl. der zuständigen Ministerien, alle in der freien und öffentlichen Wohlfahrt arbeitenden Institutionen und Personen, besonders die NS-Volkswohlfahrt, Hospitäler, Waisenhäuser, Sozialpolitiker, jeder an der Stadtgeschichte Triers Interessierte, Bibliotheken usw. 

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

Für das soeben erscheinende Buch

Betriebsprüfung und Wareneingangsbuch

von Fritz Reinhardt

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

bitten wir die folgenden **Partiepreise**
vorzumerken:

Einzelpreis brosch.	RM 2.—
ab 10 Exempl.	" 1.90
ab 50 "	" 1.80
ab 100 "	" 1.70
ab 200 "	" 1.60
ab 300 "	" 1.50



Industrieverlag Spach & Linde
Berlin W 35 Woyrschstr. 42

Mitte September gelangt zur Ausgabe

FRIEDRICH AUGUST WOLF

Ein Leben in Briefen

Die Sammlung besorgt und erläutert durch
Prof. Dr. Siegfried Reiter, Deutsche Universität, Prag

I. BAND / Frühzeit — Hallische Meisterjahre.
II. BAND / Berliner Leidens- und Alterstage.
III. BAND / Die Erläuterungen.

*Die drei Bände — in einem Gesamtumfang von
XX, 1123 S. Gr. 8° mit 18 Abbildungen und
6 Schriftproben — werden nur zusammen ab-
gegeben. Sie kosten geh. RM 48.—, in Lwd. RM 56.—*

Friedrich August Wolf (1759—1824), „der Heros und Eponymos für das Geschlecht deutscher Altertumsforscher“, hat auch auf Goethe stark eingewirkt, der von ihm gelegentlich als einem „wundervollen Mann“ spricht, in dem eine so „furchtbare Konsequenz“ sei, daß man seine Unterhaltung gar nicht teilweise wiedergeben könne.

So darf man an die Briefe F. A. Wolfs, die hier nach vieljähriger Vorbereitung vorgelegt werden, mit großen Erwartungen herangehen. War bisher nur eine verhältnismäßig geringe Zahl solcher Stücke bekannt (und zudem verstreut oder an versteckten Orten gedruckt), so ist es dem Herausgeber geglückt, in deutschen und außerdeutschen Bibliotheken, in Archiven, bei Autographensammlern und Autographenhändlern ein überraschend reiches bisher unbekanntes, neues Material aufzuspüren.

Die inhaltvollen, vielfach humordurchwürzten, durch urwüchsige Sprachkraft ausgezeichneten Briefe — rund 760 an der Zahl — umfassen einen Zeitraum von 45 Jahren, sie reichen von 1779 bis zu Wolfs Tode 1824. Hochbedeutsam für die Universitäts- und Gelehrten Geschichte, für die Altertumskunde im besonderen, werfen sie zugleich für die allgemeine, die Literatur- und Kulturgeschichte reichen Ertrag ab.

Ein ausführlicher Kommentar bringt die notwendigen Erläuterungen und breitet so um die alten Schriftstücke die ganze Fülle des Lebens. Seltene, zumeist unbekannt Bildnisse Wolfs aus allen Lebensaltern, Facsimiles und ähnliche Beigaben bilden einen angemessenen äußeren Schmuck dieses gewichtigen, sorgfältig ausgestatteten Werkes. Ein umfassender Personenweiser sowie ein Verzeichnis der sprachlichen Eigentümlichkeiten Wolfs erhöhen die wissenschaftliche Brauchbarkeit der Sammlung und erleichtern ihre Benützung.

INTERESSENTEN: Alle großen Bibliotheken | die Büchereien der Gymnasien | die Universitäts- bzw. Hochschulinstitute für Altertumskunde, klassische Philologie, Deutsche Literatur, Geschichte | die Altertumsforscher | klassischen Philologen | Literaturwissenschaftler | Historiker | Philosophen sowie alle Freunde bedeutsamer Briefsammlungen.

Ein ausführlicher Prospekt steht in beschränktem Maße
kostenlos zur Verfügung.

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCH-
 HANDLUNG / STUTTGART